

Warum gibt es denunzierende Internetseiten und Artikel über Wolfgang Schad ?

Ich glaube, dass Herr Schad es nicht mag, wenn Menschen ihre Vaterprojektionen auf ihn lenken, für die er sich als großes denkerisches Vorbild eben eignet, und ihn persönlich verehren. Er hat zu mir einmal gesagt, es ginge nicht um seine Person sondern um die Erkenntnis. Ich möchte dennoch äußern, dass ich sein Kapitel im Buch „Evolution als Verständnisprinzip“ auch „Erwachen ins wahre Menschsein“ nennen möchte, und große Dankbarkeit empfinde, so viele interessante Vorträge von ihm gehört zu haben und seine Veröffentlichungen studieren zu können.

Das ist jedenfalls besser, als wenn jemand eine kranke Vaterbeziehungsinszenierung aus der eigenen vielleicht weniger glücklichen Kindheit auf Herrn Schad projiziert. Zwei Personen haben das getan, möglicherweise um den in der eigenen Biographie überfälligen inneren Emanzipationsprozess vom eigenen Vater projizierend auf Herrn Schad als herausragende Persönlichkeit und unfreiwilligen Vaterstellvertreter auszu- leben. Sie haben versucht, Herrn Schad aus unbewussten niederen Beweggründen mit unqualifizierten verzerrenden Darstellungen zu denunzieren, die zeigen, dass die Verständnisprobleme bei ihnen selbst liegen. Für Menschen mit Borderline-Störung ist es charakteristisch, dass sie bei Konflikten, die sie meist selbst inszenieren, den Drang haben, Dinge zu verdrehen und an ihre Verdrehungen auch selbst zu glauben. Sie fügen damit nicht nur sich selbst und Herrn Schads Arbeit Schaden zu, sondern auch der Weiterentwicklung der Naturwissenschaften.

Diese Entwicklung geschieht durch das Wirken von Menschen, denen eine große Geistesklarheit eigen ist und die einen großen Überblick haben. Denunzianten, die glauben, ihre privaten psychischen Probleme an Wolfgang Schad auslassen zu dürfen, schaden der Menschheit. Jeder, der im Internet nach dem Namen Wolfgang Schad googelt, wird mit Projektionen zweier Leute, die mit ihren Meinungen allein dastehen, unfreiwillig in eine Voreingenommenheit hinein manipuliert. In Wirklichkeit geht es denjenigen darum, auf sich aufmerksam zu machen, was ihnen ohne solche Aktionen, d.h. durch konstruktive Beiträge, anscheinend nicht gelingen würde.

Ich möchte denjenigen ans Herz legen, ihre Denunziationsschriften in innerer Freiheit wieder aus dem Internet zu entfernen, falls sie die menschliche Reife erlangt haben, zu erkennen, dass eine wichtige Sache, wie die Weiterentwicklung des Bewusstseins durch den Goetheanismus über ihren fragwürdigen privaten Belangen stehen muss, um zwar nicht im Interesse von Wolfgang Schad, sondern im Interesse all derer, die von seiner Wissensvermittlung profitieren möchten. Wer als integere Person leben möchte, sollte nicht Probleme, die er privat im Umgang jemandem hat (die andere nicht haben!), auch noch vor Publikum austragen. Wer mit einem Finger auf jemanden zeigt, der zeigt mit den anderen drei Fingern derselben Hand auf sich selbst.

Hinweis: Das Anklicken von Internetseiten führt dazu, dass Google sie in der Liste nach oben schiebt. Es ist daher sinnvoll, Seiten mit feindseligen Überschriften auch nicht aus Neugier anzuklicken, sondern komplett zu ignorieren. Dann wandern sie auf die hinteren Seiten der Google-Liste, wo sie aber auch verschwinden sollten, damit dem „Erwachen ins wahre Menschsein“ nichts mehr im Wege stehen kann.

Ich möchte auf die Inhalte dieser Denunziationen nicht weiter eingehen. Nur eines möchte ich sagen als jemand, die Herr Schad über viele Jahre sowohl als Dozenten als auch als Menschen kennen lernen durfte: Die Unterstellung, Schad könnte ein Vertreter irgend eines Rassismus sein, ist das Absurdeste, was ich je gelesen habe.

s. eva nessenius